



Nummer

Donnerstag,

140.

12. Juni 1817.

B e r t r a u e n ;
an Joseph von Radowski.

Nicht den Sternen sollst Du trauen;
Aber dem, der Sterne schuf,
Und auf dessen Schöpferruf
Alle Welten sich gestalten,
Alle Blüthen sich entfalten;
Ihm, der hoch im Sphärentanz,
Und im niedern Blumenfranz;
Alles, alles füllt mit Leben,
Ihm, in dem wir sind und weben.

Nicht dem Himmel sollst Du trauen;
Aber ihm, der droben thront;
Und auf unsrer Erde wohnt;
Der des Feldes Lilien kleidet,
Und des Waldes Heerden weidet;
Der im lauten Donner hallt,
Und in Zephyrs Athem wallt;
Der des Kummers Thräne stillt,
Und das Grab in Blumen hüllet.

Hartwig von Hundt, Radowski.

D a s f r e m d e K i n d .

Erzählung von Fr. Laun.

Zum Vater, meine Lieben! rief Frau von Hellwang, aus dem Hause tretend, zurück und sogleich kamen Udo und Bertha, Kinder von fünf und drei

Jahren, ihr nach, jedes eine Hand der zärtlich auf sie hinblickenden Mutter erfassend. So ging es durch den Hof in den Garten. Hellwang stand eben hier bei den selbst gepflanzten und sorgfältig gepflegten jungen Obstbäumen.

Kommst ja heute gar nicht in's Haus, Väterchen! rief Frau von Hellwang und begrüßte ihn mit einem Kusse, während die Kinder sich an seinen Oberrock hingen.

Er schien vor tiefer Betrachtung nicht recht bei ihnen zu seyn und sie sagte, einen Schritt rückwärts tretend: Gott, was fehlt Dir, lieber Ludolf? So kalt und starr habe ich Dich lange nicht gefunden! —

Starr, meine gute Henriette — versetzte er — damit magst Du recht haben; aber kalt? Wollte Gott, daß ich das werden könnte! — Da habe ich mich nun gemüht und gemüht mit dieser Pflanzung. Der Himmel hat ihr auch einen recht fröhlichen Aufwuchs verliehen. Und nun frage ich mich mit Einnemmale: Auf wie lange, und für wen? Wie willst Du mir diese Frage beantworten? Ziehst der Verderber mit den Seinen nicht überall umher, unser liebstes Eigenthum zu rauben, und zu vernichten? — Unser Udo, wenn ich denke, daß auch der einst den Fahnen des ungeheuern Menschen folgen und auf seinen Wink den Nordstahl gegen Schuldlose zücken soll — o so möchte ich, der Einzelne, aufstehen, um die Völker aus dem schmähhlichen Schlafe zu rütteln! —